

„Wenn wir so weitermachen, können wir uns auf unserem eigenem Requiem treffen“

2.11.85

Generalversammlung in Kottgeisering – Ludwig Lösch ist auch weiter an der Spitze

Kottgeisering (ds)

Inmitten einer harmonisch verlaufenden Generalversammlung des Sängerkreises Fürstenfeldbruck mit Neuwahlen legte Kreischormeister Christoph Bald den Finger in eine offensichtlich von vielen Mitgliedschören noch nicht bewußt wahrgenommene offene Wunde des Sängerkreises. Fast alle Chöre litten, so stellte Bals fest, an einer nicht mehr zu übersehenden Überalterung, von ihm geschätztes Durchschnittsalter: zwischen 40 und 60 Jahren. Die Jugend müsse, und dabei sollten sich die Chöre an den Fußballvereinen ein Beispiel nehmen, durch aktive Werbung und Förderung endlich wieder an die Chormusik herangeführt werden. „Wenn wir uns weiterhin auf das gegenseitige Schulterklopfen für geleistete Arbeit beschränken, können wir uns in 20 Jahren zu unserem eigenen Requiem treffen“, orakelte Bals düster.

Nicht ganz so dramatisch sah der alte und neue erste Vorsitzende Ludwig Lösch die Situation („Wenn die jungen Leute ihre wilden Jahre überstanden haben, schließen sich viele wieder unseren Chören an“), wenngleich er mit Bals einig ging, daß es im Landkreis trotz des vom Landratsamt speziell für den Aufbau von Kinder- und Jugendchören vorgesehenen 500-Mark-Zuschusses mit der Nachwuchsarbeit nicht zum besten stehe.

In der geplanten Neuauflage des mittlerweile selbst von Kultusminister Maier gelobten Kreischorbuches und der anschließend beabsichtigten Einführung in den Schulunterricht sehe er, Lösch, allerdings einen ersten Versuch, der von Bals vorhergesagten Entwicklung entgegenzusteuern.

Weitere Vorschläge, dem brennenden Problem Herr zu werden, kamen anschließend auch aus der Runde der Abgesandten von 26 Landkreischören. So appellierte Norbert Steinhardt aus Moorenweis an seine Kollegen, doch in ihrer Ortschaft immer wieder aktiv für neue Mitglieder zu werben und den Chören jeweils feste Ziele im Jahresablauf vorzugeben. „So ist auch die Jugend zu motivieren“, berichtete er von seinen Erfahrungen mit dem erfolgreichen Moorenweiser Jugendchor.



Die neue Vorstandschaft des Sängerkreises: v. l. Johann Strohmayer, Anton Schräfl, Ludwig Lösch, Franz Weigl, Xaver Hartl und Christoph Bals.

Foto: Schmotz

Zweiter Kreischormeister Xaver Hartl setzt dagegen auf ein regelrechtes Lockmittel für stimmkräftige Jungen und Mädchen. Sein zur Nachahmung empfohlenes Rezept lautete: übers (Theater-)Spielen zum Singen. Auch er sei so zum Chorsänger geworden.

Wäre nicht die Sorge um den „drohenden Sängerschlaf“, der Sängerkreis könnte, so scheint es, wunschlos glücklich sein. Die Zeit des knappen Dirigentenangebots ist, so atmete Ludwig Lösch in seiner Begrüßungsansprache auf, endgültig vorbei. Auch habe das erste Kreischorbuch, das für ihn mit den drei turbulentesten Jahren als Vorsitzender verbunden sei, unerwartet gut eingeschlagen. „Die Verwirklichung der von Franz Weigl geborenen Liederbuch-Idee erforderte enormen, organisatorischen und finanziellen Aufwand. Der Sängerkreis hat's aber großartig verdaut“, lautete das abschließende Fazit von Ludwig Lösch.

Die Worte seines Vorsitzenden konnte Franz Weigl nur bestätigen. Als Jahresüberschuß vermeldete er 4444,13 Mark, dabei stehe aber sogar noch eine, von Landrat Grimm zugesagte Spende von 2000 Mark aus.

Seine Feuertaufe bestand im Kottgeiserer Gasthaus Schilling der nach dem Tod von Konni Scherf in die Bresche gesprungene Schriftführer Johann Strohmayer mit Bravour. Den ausführlichen Jahresbericht quitierten die Versammlungsteilnehmer mit viel Beifall.

Die von Bürgermeister Drexler durchgeführten Neuwahlen gingen reibungslos über die Bühne, in der Vorstandschaft blieb alles beim alten: Erster Vorsitzender Ludwig Lösch, zweiter Vorsitzender Anton Schräfl, Schriftführer Johann Strohmayer, Schatzmeister Franz-Xaver Weigl, erster Kreischormeister Christoph Bals und zweiter Kreischormeister Xaver Hartl. Neu hinzu kam als Revisor Georg Kain. Der all-

gemeine Beirat setzt sich für die nächsten drei Jahre zusammen aus: Wernfried Runge, Thomas Stangelmeier, Helmut Mann, Erwin Fraunhofer, Leonhard Fuchs, Andreas Wiedemann und Heinz Egger. Als musikalische Beiräte fungieren: Hubert Gonschior, Peter Blab, Norbert Steinhardt, Gerhard Grundmann, Angelika Friedl, Klaus Linkl und August-Peter Waldenmaier.

Zwei Großereignisse des Jahres 1986 warfen anschließend noch ihre Schatten voraus. Der erste Vorsitzende des MGV Kottgeisering, H. Schmid, berichtete, daß die Vorbereitungen für das 75jährige Jubiläum mit gleichzeitiger Ausrichtung des Kreisings bereits auf Hochtouren liefen. Das Konzept von Klaus Linkl zum 125jährigen Jubiläum der Chorgemeinschaft Fürstenfeldbruck scheint ebenfalls schon recht feste Konturen anzunehmen.